# Systemüberdachungen



# www.orion-bausysteme.de









# MAXimale DAchfläche

pro Element von ca. 60 m² bei der einseitig auskragenden Konstruktion ca. 121m² bei der beidseitig auskragenden Konstruktion

# + Minimaler Materialeinsatz

der Unterkonstruktion bei einem definierten Stützenabstand von 5,00 m (Achsmaß)

# = Optimales Preis-/Leistungsverhältnis

in Bezug auf den Parameter "Kosten pro m² überdachter Fläche"

Das der Konstruktion zugrundegelegte Baukastensystem lässt die unbegrenzte Aneinanderreihung einzelner Elemente zu und ermöglicht zudem die Kombination einseitig und beidseitig auskragender Elemente. Diese Gestaltungsfreiheit macht die MAXDA zum Multitalent; für jeden Einsatzzweck geeignet: Ob als Überdachter Stellplatz für PKW und Fahrräder oder als Freiflächenüberdachung für verschiedenste Zwecke. Vielfalt statt Einfalt.





#### Verwendungszweck:

Fahrradüberdachung Fahrgastunterstand Verbindungsgänge

Carport

Raucherpavillon

Regelschneelast

0,65 kN/m<sup>2</sup>

#### **Dachkonstruktion**

Dachform Trogdach einseitig Dachausrichtung doppelseitig 5° nach hinten Dachneigung 5° zur Mitte Dachtiefe in mm 6.000 2 x 6.000

Dacheindeckung • Trapezblech (Aluzink)

Dachraster ca. 10.000 mm

#### Stahlkonstruktion

Stützen Quadratrohr

Bodenverankerung • Einspannen in

Köcherfundamente (Standard) • Fußplatten zum Aufschrauben

(gegen Aufpreis)

Stützenraster ca. 5.000 mm

Formstahlprofile IPE Unterzüge

Entwässerung über Sammelrinne und Fallrohre

> durch oberirdische Wasserspeier

Oberflächen · feuerverzinkt und zusätzlich

pulverbeschichtet

#### Optionen auf Anfrage

Längenanpassungen möglich, durch Änderung

des Stützenabstandes

Rück- und Seitenwandverglasung

möglich, mittels separater

Konstruktion

Anpassung an

durch Verringerung des höhere Schneelasten Stützenabstandes oder

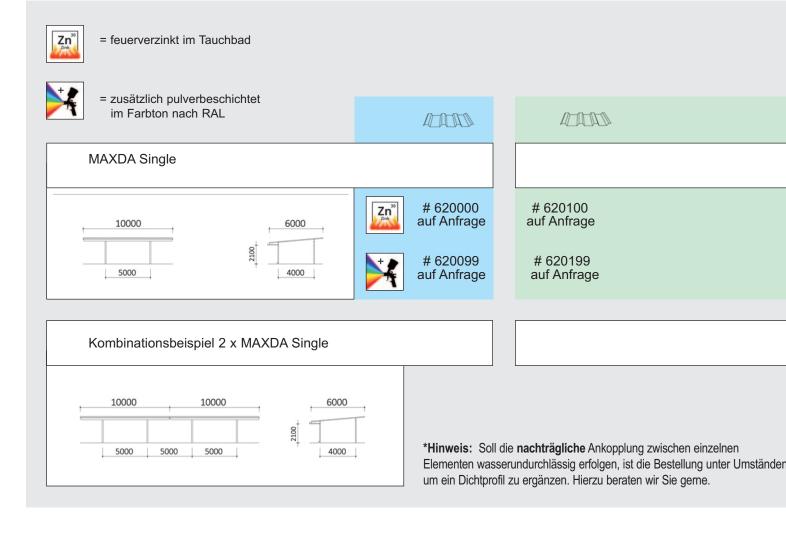
Verstärkung der Konstruktionselemente

Dachbegrünung

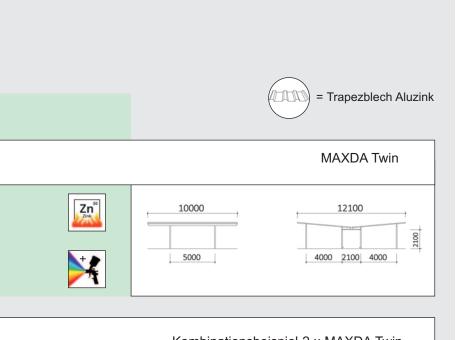
bei entsprechendem Aufbau des Trapezblechdaches bauseits ab

Oberkante Dachelement möglich

# **MAXDA**







# 10000 10000 12100 12100 10000 12100 100000 100000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 100000 100000 100000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000 1



# Accessoires

Abfallbehälter

RONDO, pulverbeschichtet nach RAL, 50I, Befestigung an der Stahlkonstruktion der Überdachung



Bestell-Nr. 505220

Deckenleuchte

LED-Feuchtraum-Wannenleuchte, Verkabelung innerhalb der Überdachungskonstruktion inkl. Anschluss an das

Stromnetz bauseits.

Best. Nr. 000001

Fußplatten

Zum Aufschrauben auf Betonplatte, Preis auf Anfrage

Fahrradparker

Konfiguration aus einseitigen und doppelseitigen BETA ergibt sich objektbezogen! Im Dialog mit Ihnen treffen wir die Wahl gemeinsam. Detaillierte Informationen finden Sie unter

www.orion-bausysteme.de

Bsp. BETA XXL, Radeinstellung tief-/hoch, Radabstand 400 mm

einseitige Beschickung



feuerverzinkt
 Bestell-Nr.: 30AEHL
 je Radeinstellung

 zusätzlich pulverbeschichtet nach RAL Bestell-Nr.: 30BEHL je Radeinstellung

doppelseitige Beschickung



feuerverzinkt
 Bestell-Nr.: 30AFHL
 je Radeinstellung

 zusätzlich pulverbeschichtet nach RAL Bestell-Nr.: 30BFHL je Radeinstellung

#### Radparken auf hohem Niveau!



Voraussetzung: Durchgangshöhe der Überdachung anheben auf ca.2700 mm. Die Verwendung von ORION-Doppelstockparkern ermöglicht die Unterbringung der maximalen Anzahl an Rädern unter vorhandener Dachfläche!





#### Ausschreibungstext

# MAXDA Single

| Pos. | Beschreibung  | Stück | Einheitspreis Ge | esamtpreis |
|------|---|-------|------------------|------------|
| 1    | <b>Grundelement</b> , Abmessung ca. 10 x 6 m  Anzahl <b>Anbauelemente</b> , Abmessung ca. 10 x 6 m  | 1     |                  |            |
|      | Systemüberdachung Typ "MAXDA Single"  |       |                  |            |
|      | Der Aufbau erfolgt modular im Baukastensystem, durch Konfektionierung von einem Grundelement mit der, aus der geforderten Länge (L) der Anlage resultierenden Anzahl an Anbauelementen.   |       |                  |            |
|      | Die gesamte Dachkonstruktion besteht aus industriell hergestellten Systembauteilen.   |       |                  |            |
|      | Dacheindeckung aus Aluzink-Trapezblech. Pultdach mit einer Dachneigung von ca. 5°. Die Anlagenbreite beträgt 10 m bei einer Dachtiefe von 6.00 m und ist beliebig erweiterbar in oben beschriebenen Modulmaßen oder in Kombination mit Modulen des Typs "MAXDA Twin" in der Abmessung 10 x 12,1 m. Die minimale Durchgangshöhe beträgt 2.10 m.  |       |                  |            |
|      | Aus Korrosionsschutzgründen werden alle Kant- und kaltgewalzten Rollformprofile aus speziell legierten, für den Außenbereich geeigneten Alu-/Zinkblechen hergestellt. Das auskragende Trapezblech ist aus optischen und statischen Gründen an der Auskragung und seitlich mit speziellen Profilen eingefasst. An der Rückseite wird das Trapezblech mit einer in Anlagenlängsachse durchlaufenden Sammelrinne verbunden.  |       |                  |            |
|      | Die Dacheindeckung wird an zwei parallel in einem Achsabstand von 4.0 m verlaufende Unterzüge angeschlossen und kragt beidseitig ca.1.00 m aus. Die kraftschlüssige Anbindung des Trapezbleches an die Unterzüge erfolgt über Schrauben mit EPDM Dichtscheibe. Auf den Unterzügen sind speziell gekantete Blechteile anzubringen, die eine verdeckte Verschraubung ermöglichen. Als Unterzüge sind IPE- Profile nach DIN EN 10034 zu verwenden.   |       |                  |            |
|      | Die Unterzüge spannen frei über 5.0 m und kragen jeweils 2.50 m über die Stützenachse aus. Aus optischen Gründen sind die IPE-Profile an den Enden abzuschrägen.  |       |                  |            |
|      | Als Stützen sind Hohlprofile nach DIN EN 10219 zu verwenden.  Die Befestigung der Stützen erfolgt durch Einspannen in bauseits herzustellende und nach Montage der Stahlkonstruktion  |       |                  |            |
|      | bauseits zu vergießende Köcherfundamente  |       |                  |            |
|      | Die geregelte Entwässerung der Überdachungsanlage erfolgt über die Dachfläche in eine am Trapezblechende angeschlossene und ausreichend dimensionierte Sammelrinne. Die Sammelrinne ist über ein Profil an den Stützen dicht anzuschließen. Die Stützen sind oberirdisch mittels eines Stutzens zu entwässern.  |       |                  |            |
|      | Der Wasseraustritt erfolgt nach außen gerichtet über in einzelne Stützen integrierte Wasserablaufstutzen oberhalb OKFFB.  |       |                  |            |
|      | Bauform, Querschnitt, Bauhöhe, Anschlüsse und Stabilisierung sind durch konstruktive und statische Berechnungen zu optimieren. Die gesamte Konstruktion ist ausgelegt für eine Schnee - und Windlast gemäß Zone1nach DIN EN 1991-1-3 und DIN EN 1991-1-4.   |       |                  |            |
|      | Die hier betreffende Überdachungskonstruktion muss entsprechend den Vorschriften EN 1090-1 und EN 1090-2 ausgeführt werden. Die Anforderungen,Bemessung, Konstruktion, Herstellung, Dauerhaftigkeit und Montage von tragenden Stahlbauteilen unterliegen dieser Norm. Der Nachweis für die Einhaltung dieser Normen unterliegt dem zertifizierten Herstellungsbetrieb. Die für die Stahlkonstruktion zu verwendenden Werkstoffe müssen auf Basis feuerverzinkungstauglicher Legierungsbestandteile hergestellt worden sein (Ausschluss der sogenannten Zink-Eisen-Reaktion). Die Stützen sind grundsätzlich im Tauchbad nach DIN EN ISO 1461 feuerverzinkt, wodurch auch im Inneren entsprechenden der Komptingsprechen sein der Verstenschaften sein der Verstenschaften der Verstenschaften von der |       |                  |            |
|      | der Korrosionsschutz gebildet wird.  Zwingende Voraussetzung hierfür ist jedoch eine feuerverzinkungsgerechte Konstruktion, wobei insbesondere die Aspekte "Luftentweichung" und "Schlackeeinschluss" zu beachten sind.   |       |                  |            |
|      | Im Zuge der Feuerverzinkung tragender Bauteile ist auf Anwendung der DAST-Richtlinie 022 zwingend zu achten.  |       |                  |            |
|      | Sowohl der Verankerungspunkt des horizontal verlaufenden Dachträgerprofils und der vertikal auftreffenden Stützen, als auch die gesamte übrige Konstruktion ist als Schweiß-/Schraubverbindung auszuführen, sodass Schweißarbeiten auf der Baustelle (Beeinträchtigung des Korrosionsschutzes) zwingend ausgeschlossen werden können und zudem die Möglichkeit besteht, einzelne Bauteile auszutauschen oder bestehende Anlagen um weitere Module zu ergänzen.  |       |                  |            |
|      | Die Vergabe des Auftrages erfolgt in Abhängigkeit an eine funktionsfähige Bemusterung in den Räumlichkeiten der ausschreibenden Stelle sowie der Benennung in regionaler Nähe zum Standort des hier betreffenden Bauvorhabens (max. im Umkreis von 50km) baugleicher (im Sinne von >identischer<) Konstruktionen, wie hier beschrieben, zum Zwecke der vergleichenden Begutachtung.   |       |                  |            |
| 2    | Pulverbeschichtung im RAL-Farbton nach Wahl des Auftraggebers, Schichtdicke ca. 80 - 120 my.  |       |                  |            |
|      | Fachbasehishkungssuffesur - Fuffetten   |       |                  |            |
|      | Farbbeschichtungsaufbau: • Entfetten • Sweepen • Pulverbeschichtung mit uv-stabilisiertem Polyesterpulver, eingebrannt bei ca. 185° C.  |       |                  |            |
| 3    | <b>Prüffähiger statischer Nachweis</b> für oben beschriebene Systemüberdachung. Zur Erbringung des statischen Nachweises sind der Berechnung des Standsicherheitsnachweises Werkszeugnisse nach EN 10204/2.2 über die Qualität des Stahles beizufügen.  |       |                  |            |
|      | Fabrikat der Systemüberdachung incl. Zubehör wie in Pos. 1 - 3 beschrieben: ORION Bausysteme /ORION Stadtmöblierung   |       |                  |            |
|      |   |       |                  |            |
|      |   |       |                  |            |
|      |   |       |                  |            |
|      |   |       |                  |            |
|      |   |       |                  |            |

Diesen Text können Sie bei uns per e-mail (info@orion-bausysteme.de) anfordern oder von unserer Homepage www.orion-bausysteme.de herunterladen!

#### Ausschreibungstext

### **MAX**DA Twin

| Grundelement, Abmessung ca. 10 x 12,1 m Anzahl Anbeudement Abmessung ca. 10 x 12,1 m Der Auften auffolgt modular im Baukastensystem, auch Konfeldorisering von einem Grundelement mit der, aus der gefor- Der Auften unfölgt modular im Baukastensystem, auch Konfeldorisering von einem Grundelement mit der, aus der gefor- Der Auften unfölgt modular im Baukastensystem, auch Konfeldorisering von einem Grundelement mit der, aus der gefor- Der Auftenberech (Der Auftenberechten) und der Sprachen der Schaftlichen in einem Dachreiderung uns Autörich Traporbiech. Purtitech mit einem Dachreiderung von 2,1 m und ist beitelt geweiterbeit in den Bertaften nicht in Modulen des Typs "MAXDA Single" in der Abmessung 10 x 6 m. Die minimals Durchgangshöhe beträgt 2,10 m.  Aus Korrosionsschutzgründen werden alle Kanf- und kallgewalzten Rollformprofile aus speziell legierten, für den Auflischerinen Perspektiert. Das aussingende Traporblech ist aus opfachen und statischen Gründerung werden aus der Verlagen der Verlagen der Verlagen der Verlagen aus geschiederen der Traporblech ist aus opfachen und statischen Gründerung werden. Auflischer Verlagen der Verlagen der Verlagen der Verlagen der Verlagen an geschlieben und statischen Auflischer Verlagen der Verlagen aus der Verlagen verlagen der Verlagen der Verlagen der Verlagen von der Verlagen und der Verlagen der Verlagen der Verlagen der Verlagen verlagen der Verlagen der Verlagen der Verlagen verlagen der Verlagen de | Beschreibung   | Stuck  | Einheitspreis G | esa |
|--|--|--------|-----------------|-----|
| Systembiberdachung Typ TMAXDA Twin*  Por Aufbau erfolty modular im Baudusstensystem, durch Konfektionlerung von einem Grundelement mit der, aus der geforderten Länge (L) der Anlage resultierenden Arzahl an Anbauslementen.  Dacheindeckung aus Aluzink-Trapezbiech. Pulitäch mit einer Dachneigung von ca. 5°. Die Anlagenbroile beträgt 10 m bei einer Dachteile von 12 m und ist eine beiteilig erweitenten in oben beschriebenen Modurinade oder in Kombibation mit Modulen des Typs. JAAVDA Single* in der Abmessung 10 x 6 m. Die minimals Durchgangshöhe beträgt 2.10 m.  Aus Korrosionsschutzgründen werden alle Kant- und kaltgewalzten Rollformprofille aus speziell legerten, für den Außenbereich geeigneten Alu-Zünkbechen hergestellt. Dies auskragende Trapezbiech ist aus optischen und statischen Gründen an der Auskragung und seitlich mit speziellen Profilien eingeflesst. An der Rückseite wird das Trapezbiech mit einer in Anlagenflängenbere durchließenden Sammelinner vertrunden.  Die Dachtenfackung wird an zwei parafiel in einem Arbsabband von 4.0 m vertraufbete werd das Trapezbiech mit einer in Anlagenflängenbere durchließenden Sammelinner vertrunden.  Die Dachtenfackung wird an zwei parafiel in einem Arbsabband von 4.0 m vertraufbeten werden. Der Vertraufbeten werden der Vertraufbeten d |  | 1      |                 |     |
| Der Autbau erfolgt modular im Baukastensystem durch Konfektionierung von einem Grundelement mit der, aus der geforderten Länge LJ der Anlage resulterenden Anzahl an Anbauelementen.  Die gesamte Dackhonstruktion besteht aus industriel hergestellten Systembauteilen.  Dacheindeckung aus Aluzik-Kragoebich. Pulidach mit einer Dacheigen von ca. 5°. De Anlagenbreite beträgt 10 m bei einer Dachtielde von 12,1 m und ist beliebig erweiterbar in oben beschriebenen Modulmaßen oder in Kombination mit Modulen der Stype. AMAZO Single in der Ahmessung 10 x 6 m. Die minimate Durchgengshöhe beträgt 210 m.  Aus Korrosionsschutzgründen werden alle Kant- und kaltgewalzten Rollformprofile aus speziell leglerten, für den Außendereich gesigneten Au-LZrindbichen hergestellt. Das auskragende Trapezbiech ist aus optischen und statischen in Anlagenflängsaches durchlaufenden Sammelinnen verbrunden.  Aus Korrosionsschutzgründen werden alle Kant- und kaltgewalzten Rollformprofile aus speziell leglerten, für den Außendereich gesigneten Au-LZrindbichen her in Anlagenflängsaches durchlaufenden Sammelinnen verbrunden.  Die Dacheindeckung wird an zwei parallei in einem Achsabstand von 4.0 m verlaufende Unterzüge angeschlossen und Kragt beidereitig an. 1.00 m aus. Die kraftschlissige Arbindung des Trapezbieches an die Unterzüge angeschlossen und Kragt beidereitig an. 1.00 m aus. Die kraftschlissige Arbindung des Trapezbieches an die Unterzüge angeschlossen und Kragt beidereitig en werden zu erwenden.  Die Unterzüge sannen her über 5.0 m und kragen jeweile Jestem über die Stützenachse aus. Aus optischen Gründen sind die IPE-Profile nach den Ercheite anzubringen, die eine verdeckte Verschraubung ermöglichen Als Unterzügen sind speziel geformtes Stählprofil, der sogenannten Sammelninne, deren Geometrie die vollständige Auftrahme des von der Dachtläche einreffenden Wassers vorsieht. Die Lage der Sammelninne beinfett sich in der Spleiglicherbe Auftragen auskragenden Darbtrügen.  Die Ableitung des Dachtlächenwassers erfolgt über ein speziell geformtes S |  |        |                 |     |
| dorten Lings (L) der Anlage resultierenden Anzahl an Anbaustementen.  Dacheindeckung aus Aluzink-Trapezblech. Putliach mit einer Dachrieigung von ca. 5°. Die Anlagenbreite beträgt 10 m bei einer Dachtiele von 12,1 m und ist beitelbig verweitenten in oben beschriebenen Modulmaßen oder in Kombination mit Modulen des Typs. JMAXDA Single* in der Abmessung 10 x 6 m. Die minimate Durchgangshöhe beträgt 2.10 m.  Aus Korrosionsschutzgründen werden alle Kant- und kaltgewatzten Rollformprofile aus speziell legierten, für den Außenbreroch geeigneten Au-Zünktdechen hertgestellt. Das ausstragende Trapezblech ist aus optischen und stätischen Gründen an der Austragrung und sellich mit speziellen Profilen anlagendasst. An der Rückseite wird das Trapezblech mit einer in Anlagenlängssche durchliederheiten Simpeziellen Profilen anlagendasst. An der Rückseite wird das Trapezblech mit einer in Anlagenlängssche durchliederheiten Simpeziellen Profilen anlagen einer Profilen anlagen der Profilen anlagen der Profilen anlagen der Profilen anlagen der Verbunden.  Die Derbeindschung wird an zwei parakel in einem Achsabstand von 4.0 m. vertaufende Unterzüge entgete Schruchen mit EPDM Dichtscheibe. Auf den Unterzügen sind speziell gekantete Bleichteile anzubringen, die eine verdieckte Werschruchung er Verschruchung werden.  Die Unterzüge spannen frei über 5.0 m und kragen jeweils 2.50 m über die Stützenachse aus. Aus optischen Gründen sind die IPE-Profile and Dis Met 10034 zu werwerden.  Die Leftestigung der Stützen erfolgt über Ein speziell gekomtes Stahlprofil, der sogenannten Sammelnine, deren Gemente die vollsten gegen Stützen erfolgt über Ein speziell geformtes Stahlprofil, der sogenannten Sammelnine, deren Gemente die vollständige Aufnahmente des von der Dachtfügel.  Die Ableitung des Dachtfüchnehmassers erfolgt über ein speziell geformtes Stahlprofil, der sogenannten Sammelnine, deren Gemente die vollständige Aufnahmente des von der Dachtfügel.  Die Ableitung der Regenninne erfolgt unch Auflagengen gesten uns der Stahlen an die Verli |  | _      |                 |     |
| Dacheindeckung aus Aluzik-Trapezblech. Pulitäch mit einer Dachneigung von a.5*. Die Anlagenbreite beträgt 10 m bei einer Dachtiefe von 12 f. m und ist beitelbig erweiterbar in oben beschriebenen Modurhaet oder in Kombischon mit Modulen des Typs "MAXDA Single" in der Abmessung 10 x 6 m. Die minimale Durchgangshiche beträgt 2:10 m.  Aus Korrosionsschutzgründen werden alle Kant- und kaltgewaizten Rollformprofile aus speziell legieren, für den Außenberschig geeigneten Alu-Zirklädechen hergestellt. Das auskragende Trapezblech ist aus optischen und statischen Gründen an der Auskragung und seitlich mit speziellen Profilen eingefasst. An der Rückseite wird das Trapezblech mit einer in Anlageningssches durchläufenden Sammelinne verbrunden.  Die Dacheindeckung wird an zwei parallel in einem Achsabstand von 4.0 m verlaufende Unterzüge angeschlossen und kragt bedientig ca.1.00 m aus. Die kraftschlüssige Arbindung des Trapezbleches an die Unterzüge angeschlossen und kragt bedientig ca.1.00 m aus. Die kraftschlüssige Arbindung des Trapezbleches eine Werterbeiten unzubringen, die eine verdecket mit EPDM Dichtenbebe Auf den Unterzügen angeschlossen und kragt bedientig ca.1.00 m aus. Die kraftschlüssige Arbindung des Trapezbleches aus. Aus optischen Gründen sind die IPE-Profile mehrzügen sich gestellt gelantelte Bichteite auszubringen, die eine Verdecket der IPE-Profile eine den Erbeit abzuschrägen.  Als Stützen sind Hohlprofile nach DIN EN 1021 zu verwenden.  Die Befestigung der Stützen erfolgt durch Einspannen in bausells herzustellende und nach Montage der Stahlkonstruktion beuselts zu vergleßernet Kocherfündermete.  Die Ableitung des Dachflächenwassers erfolgt über ein speziell geformtes Stahlprofil, der sogenannten Sammelrinne, deren Gecnnette die vollständige Aufnahme des von der Dachfläche eintreffenden Wassers vorsieht. Die Lage der Sammelrinne befindet sich in der Spiegelachne der auskragenden Dachflüge.  Die Ableitung des Dachflächenwassers erfolgt über ein speziell geformtes Stahlprofil, der sogenannten Sammelrinne,  | derten Länge (L) der Anlage resultierenden Anzahl an Anbauelementen.   |        |                 |     |
| einer Dachtiefe von 12,1 m und ist beliebig erweiterbar in oben beschriebenen Modulmaden oder in Kombination mit Modulen des 1995. MAXDA Single in der Abmessung 10 x 6 m. Die minimale Durchgangshöhe beträgt 2.10 m.  Aus Korrosionsschutzgründen werden alle Kant- und kaltgewalzten Rollformprofile aus speziell legierten, für den Außenbereich geeigneten Alt-Zinktölschen hergestellt. Das auskragende Trapezblech ist aus optischen und statischen Gründen an der Außendereich geeigneten Alt-Zinktölschen hergestellt. Das auskragende Trapezblech mit einer in Anlagentingsachse durchfaufden Sammeninne verbunden.  Die Dachnindekung wird an zwei gestlich mit speziellen Profilen eingeflesst. An der Rückseibe wird des Trapezblechen mit einer in Anlagentingsachse durchfaufden Sammeninne verbunden.  Die Dachnindekanung wird an zwei parallel in einem Achsebsbard von 4.0 m verlaufende Unterzüge angeschlossen und kragt beidsatilig ox 1,00 m. aus. Die kraftschlessige Arbindung den Trapezbleches an die Unterzüge entgegeben der Verschraubung ermöglichen. Als Unterzüge sind IPE-Profile and DIN EN 10019 zu verwenden.  Die Unterzüge samen frei über 5.0 m und kragen jeweils 2.50 m über die Stützenachse aus. Aus optischen Gründen sind die IPE-Profile an den Enden abzuschrägen.  Als Stützen sind Hehipprofile nach DIN EN 10019 zu verwenden.  Die Befestigung der Stützen erfolgt durch Einspannen in bauseits herzustellende und nach Montage der Stahlkonstruktion bauseits zu vergießende Köcherfundamente.  Die Abteitung des Dachflächerwassers erfolgt über ein speziell geformtes Stahlprofil, der sogenannten Sammelninne, deren Geometrie des vollständige Aufmahme des von der Dachfläche eintreffenden Wassers vorsieht. Die Lage der Sammelninne Des Bestigung der Regenrinne erfolgt durch Auflagerung auf den an beiden Enden an die Vertikalstützen der Überdachung angeschlossenen Wässerleiten Hergel werde serberten der Verschalstützen der Dachseitung der Verschalstützen der Verschalstützen der Dachseitung der Verschalstützen berschalben. Der der Schraubstelle | · ·  |        |                 |     |
| Außenbereich geeigneten Alt-Zinkblechen hergestellt. Dis auskragende Träpezblech ist aus optischen und statischen Gründen and der Auskragung und estellich mit speziellen Profilen enignesst. An der Rückselle wird das Trapezblech mit einer in Anlageniängsachse durchbaufenden Sammeinne verbunden.  Die Dacheindeckung wird an zwei parallel in einem Achsabstand von 4.0 m verlaufende Unterzüge anfolgt über Schrauben mit EPDM Dichtscheibe. Auf der Unterzüge nich seine Austraben der State bei des in der Verschrauben mit EPDM Dichtscheibe. Auf der Unterzüge and speziel gekanntete Bleichteile anzubringen, die eine verdeckte Verschrauben mit EPDM Dichtscheibe. Auf der Unterzüge sind PEP-Profile anch DN BP 1003 zu zwerwenden.  Die Unterzüge spannen frei über 5.0 m und kragen jeweils 2.5.0 m über die Stützenachse aus. Aus optischen Gründen sind die IPE-Profile mach DN BP 1003 zu zwerwenden.  Die befestigung der Stützen sind Hohiprofile nach DN EN 10219 zu verwenden.  Die Befestigung der Stützen sind Christ durch Einspannen in bauseits herzustellende und nach Montage der Stahlkonstruktion bauseits zu vergelstende Körberfundamente  Die Ableitung des Dachflächenwassers erfolgt über ein spezielt geformtes Stahlprofil, der sogenannten Sammelninne, deren Geemetrie die völlsändige Aufmahme des von der Dachfläche eintreffenden Wassers vorsieht. Die Lage der Sammelninne befindet sich in der Spiegelachse der auskragenden Dachflügel.  Die Befestigung der Regenninne erfolgt urch zu Altagerung auf die an beiden Enden an die Vertikalstützen der Überdachung angeschlossenen Wasserleitprofile, wöbei die kraftschlüssige Verbindung durch Verschraubung beider Systemkomponenten mitelnander herzustellen ist. Die Schraubstellen sich durch Dichtungsmasse fachgerent wasserundung zu gestellt gegen der Regennine erfolgt durch Auflagerung auf die an beiden Enden an die Vertikalstützen der Überdachung angeschlossenen Wasserleitprofile, wobei die kraftschlüssige Verbindung durch Verschraubung beider Systemkomponenten mitelnander herzustellen ist. Die Sch | einer Dachtiefe von 12,1 m und ist beliebig erweiterbar in oben beschriebenen Modulmaßen oder in Kombination mit   | ei<br> |                 |     |
| ikragt beidseltig ca.1.00 m aus. Die kraftschlüssige Anbindung des Tragezbisches an die Unterzüge erfolgt über Schrauben mit EPDM Dichtscheibe. Auf dem Unterzügen sind speziell gekantete Blechteile anzubringen, die eine verdeckte Verschraubung ermöglichen. Als Unterzüge sind IPE- Profile nach DIN EN 10034 zu verwenden.  Die Unterzüge spannen frei über 5.0 m und kragen jewells 2.50 m über die Stützenachse aus. Aus optischen Gründen sind die IPE-Profile an den Enden abzuschrägen.  Als Stützen sind Hohlprofile nach DIN EN 10219 zu verwenden.  Die Befestigung der Sützen erfolgt durch Einspannen in bauseits herzustellende und nach Montage der Stahlkonstruktion bauseits zu vergießende Köcherfundamente  Die Ableitung des Dachflächenwassers erfolgt über ein speziell geformtes Stahlprofil, der sogenannten Sammelrinne, deren Geometrie die vollständige Aufnahme des von der Dachfläche eintreffenden Wassers vorsieht. Die Lage der Sammelrinne befindet sich in der Spiegelachse der auskragenden Dachflügel.  Die Befestigung der Regenninne erfolgt durch kuflagerung auf die an beiden Enden an die Vertikalstützen der Überdachung angeschlossenen Wasserfeitprofile, wobei die kraftschlüssige Verbindung durch Verschraubung beider Systemkomponenten mitelinander herzustellen ist. Die Schraubstellen sind durch Dichtungsmasse fachgerecht wasserundurchlässig abzudichten.  Der Wasseraustritt erfolgt über in einzelne Stützen integrierte Wasserablaufstutzen oberhalb OKFFB.  Bauform, Querschnitt, Bauhöhe, Anschlüsse und Stabilisierung sind durch konstruktive und stalische Berechnunger zu optimieren. Die gesamte Konstruktion ist ausgelegt für eine Schnee - und Windlast gemäß Zone1 nach DIN EN 1991-1-3 und DIN EN 1991-1-4.  Die hier betreffende Überdachungskonstruktion muss entsprechend den Vorschriften EN 1990-2 ausgeführt werden. Die Anforderungen Bemessung, Konstruktion, Herstellung, Duenstraftigeteit und Montage von tragenden  Stahlbaufeiten unterliegen dieser Norm. Der Nachweis für die Einhaftung dieser Normen unterliegt dem zerfützerten He | Außenbereich geeigneten Alu-/Zinkblechen hergestellt. Das auskragende Trapezblech ist aus optischen und statischen<br>Gründen an der Auskragung und seitlich mit speziellen Profilen eingefasst. An der Rückseite wird das Trapezblech mit eir   | ner    |                 |     |
| die IPE-Profile in den Enden abzuschrägen.  Als Stützen sind höhlprofile nach Dil EN 10219 zu verwenden.  Die Befestigung der Stützen erfolgt durch Einspannen in bauseits herzustellende und nach Montage der Stahlkonstruktion bauseits zu vergießende Köcherfundamerte  Die Ableitung des Dachflächenwassers arfolgt über ein speziell geformtes Stahlprofil, der segenannten Sammelrinne, deren Geometrie die vollständige Aufnahme des von der Dachfläche eintreffenden Wassers vorsieht. Die Lage der Sammelrinne befilnets ich in der Spiegelichbe der auskragenden Dachflügel.  Die Befestigung der Regenrinne erfolgt durch Auflagerung auf die an beiden Enden an die Vertikalstützen der Überdachung angeschlossenen Wasserelanfolle, wobei die Krafschlüssige Verbindung durch Verschraubung beider Systemkomponenten miteinander herzustellen ist. Die Schraubstellen sind durch Dichtungsmasse fachgerecht wasserundurchlässig abzudichten.  Der Wasseraustritt erfolgt über in einzelher Stützen integgriere Wasseraustungen zu oblimienen. Die pasamie Konstruktion ist ausgelegt für eine Schree - und Windlast gemäß Zonet nach Dik Pt 1991-1-3 und Din Rt 1991-1-4.  Die hier betreffende Überdachungskonstruktion muss entsprechend den Vorschriften EN 1990-1 und EN 1991-1-4.  Die hier betreffende Überdachungskonstruktion muss entsprechend den Vorschriften EN 1990-1 und EN 1991-1-4.  Die hier betreffende überdachungskonstruktion muss entsprechend den Vorschriften EN 1990-1 und EN 1991-1-4.  Die hier betreffende überdachungskonstruktion muss entsprechend den Vorschriften EN 1990-1 und EN 1991-1-3 und Dil Rt 1991-1-4.  Schlächstellen ein zustellegen dieses Norm. Der Nächweis für die Einstallung dieser Normen untelleigen dieses Norm. Der Nächweis für die Einstallung dieser Normen untelleigen dieses Norm. Der Nächweis für die Einstallung dieser Normen untelleigen diese Norm. Der Nächweis für die Einstallung dieser Normen untelleigen diese Norm. Der Nächweis für die Einstallung dieser Normen untelleigen diese nuch der Dach zu der Verschalt ausschlaßen den zust | kragt beidseitig ca.1.00 m aus. Die kraftschlüssige Anbindung des Trapezbleches an die Unterzüge erfolgt über Schraube<br>mit EPDM Dichtscheibe. Auf den Unterzügen sind speziell gekantete Blechteile anzubringen, die eine verdeckte<br>Verschraubung ermöglichen. Als Unterzüge sind IPE- Profile nach DIN EN 10034 zu verwenden.   |        |                 |     |
| Die Befestigung der Stützen erfolgt durch Einspannen in bauseits herzustellende und nach Montage der Stahlkonstruktion bauseits zu vergießende Köcherfundamente  Die Ableitung des Dachflächenwassers erfolgt über ein speziell geformtes Stahlprofil, der sogenannten Sammelrinne, deren Geometrie die vollständige Aufmattme des von der Dachfläche eintreffenden Wassers vorsieht. Die Lage der Sammelrinne befindet sich in der Spiegelachse der auskragenden Dachflüger beiden Ende in die Vertikalstützen der Überdachung angeschlossenen Wasserelitprofile, wobei die Kristschlüssig verbrindung durch Verschraubung beider Systemkomponenten miteinander herzustellen ist. Die Schraubstellen sind durch Dichtungsmasse fachgerecht wasserundurchlässig abzudichten. Der Wasseraustitt erfolgt über in einzelnes Stützen integrierte Wasserablaufstzen oberhalb OKFFB.  Bauform, Querschnitt, Bauhöhe, Anschlüsse und Stabilisierung sind durch konstruktive und statische Berechnungen zu optimieren. Die gesamte Konstruktion ist ausgelegt für eine Schnee - und Windlast gemäß Zonet nach Din En 1991-1-3 und Din En 1991-1-4. Die hier betreffende Überdachungskonstruktion muss entsprechend den Vorschriffen En 1 1090-1 und En 1 1090-2 ausgeführt werden. Die Anforderungen, Bemessung, Konstruktion, Herstellung, Dauerhaftigkeit und Montage von tragenden Stahlbauteilen unterliegen dieser Norm zu Archweis für die Einhaltung dieser Normen unterlieget dem zertifizierten Herstellungsbetrieb. Die für die Stahlkonstruktion zu verwendenden Werkstoffe müssen auf Basis feuerverzinkungstauglicher Leigerungsbestanftelle hergestellt worden sein (Ausschluss der sogenannten Zink-Elsen-Reaktion). Die Stützen sind gundsätzlich im Tauchbad nach DIN EN ISO 1461 feuerverzinkt, wodurch auch im Inneren entsprechender Kornsoinsschutz gebilder wird.  Zwingende Voraussetzung hierfür ist jedoch eine feuerverzinkungsgerechte Konstruktion, wobei insbesondere die Aspekte "Luffentweichung" und "Schläckeeinschluss" zu beachten sind.  Im Zuge der Feuerverzinkung tragender Bauteile ist auf An |  | 14     |                 |     |
| Die Ableitung des Dachflächenwassers erfolgt über ein speziell geformtes Stahlprofil, der sogenannten Sammelrinne, deren Geometrie die vollständige Aufnahme des von der Dachfläche eintreffenden Wassers vorsieht. Die Lage der Sammelrinne befindet sich in der Spiegelachse der auskragenden Dachflügel.  Die Befestigung der Regenrinne erfolgt durch Auflagenung auf die an beiden Enden an die Vertikalstützen der Überdachung angeschiossenen Wasserleitprofile, wobei die Kratschlüssige Verbindung durch Verschraubung beider Systemomponenten miteinander herzustellen ist. Die Schraubstellen sind durch Dichtungsmasse fachgerecht wasserundurchlässig abzudichten.  Der Wasseraustritt erfolgt über in einzelne Stützen integrierte Wasserablaufstutzen oberhalb OKFFB.  Bauform, Ourscheint, Bauhfise, Anschlüsse und Stabilsiseung sind durch konstruktive und statische Berechnungen zu optimieren. Die gesamte Konstruktion ist ausgelegt für eine Schnee - und Windlast gemäß Zone1 nach DIN EN 1991-1-3 und DIN EN 1991-1-4.  Die hier betreffende Überdachungskonstruktion muss entsprechend den Vorschriften EN 1050-1 und EN 1030-2 ausgeführt werden. Die Anforderungen, Bemessung, Konstruktion, Herstellung, Dauchaftigkeit und Montage von tragenden Stahlbauteilen unterliegen dieser Norme. Der Nachweis für die Einhaltung dieser Normen unterliegt dem zertflizierten Herstellungsbereite. Die für die Stallkönstruktion zu verwendennen Werkstoffe müssen auf Basis feuerverzinktungstaugli-cher Leighurungsbesähntelle hergestellt worden sein (Ausschlüss der sogenannten Zink-Eisen-Reaktion).  Die Stützen sind grundsätzlich im Tauchbad nach DIN EN ISO 1461 feuerverzinkt, wodurch auch im Inneren entsprechender Kornsionsschutz gehöltet wird.  Zwingende Voraussetzung hierfür ist jedoch eine feuerverzinkungsgerechte Konstruktion, wobei insbesondere die Aspekte Luffentweichung" und "Schlackeeinschluss" zu beachten sind.  Im Zuge der Feuerverzinkung tragender Bauteite ist auf Anwendung der DAST-Richtlinie 022 zwingend zu achten.  Sovohl der Verankerungspunkt des hori | Als Stützen sind Hohlprofile nach DIN EN 10219 zu verwenden.   |        |                 |     |
| Geometrie die vollständige Aufnahme des vön der Dachfläche eintreffenden Wassers vorsieht. Die Lage der Sammelrinne befindet sich in der Spiegelachse der auskragenden Dachflügel.  Die Befastigung der Regenrinne erfolgt durch Auflagerung auf die an beiden Enden an die Vertikalstützen der Überdachung angeschlossenen Wasserleitprofile, wobei die kraftschlüssige Verbindung durch Verschraubung beider Systemkomponenten miteinander herzustellen ist. Die Schraubstellen sind durch Dichtungsmasse fachgerecht wasserundurchlässig abzudichten. Der Wasseraustritt erfolgt über in einzelne Stützen integrierte Wasserablaufstutzen oberhalb OKFFB.  Bauform, Querschnitt, Bauhöhe, Anschlüsse und Stabilisierung sind durch konstruktive und statische Berechnungen zu optimieren. Die gesamte Konstruktion ist ausgelegt für eine Schnee - und Windlast gemäß Zone1 nach DIN EN 1991-1-3 und DIN EN 1991-1-4.  Die hier betreffende Überdachungskonstruktion muss entsprechend den Vorschriften EN 1090-1 und EN 1090-2 ausgeführt werden. Die Anforderungen, Bemessung, Konstruktion, Herstellung, Dauerhaftigkeit und Montage von tragenden Stahlbauteilen unterliegen dieser Norm. Der Nachweis für die Einhaltung dieser Normen unterliegt dem zertifizierten Herstellungsbetrieb. Die für die Stahlkonstruktion zu verwendenden Werkstoffer müssen auf Basis feuerzikungstauglischer Legierungsbestandteile hergestellt worden sein (Ausschluss der sogenannten Zink-Eisen-Reaktion).  Die Stützen sind grundsätzlich im Tauchbad nach DIN EN ISO 1461 feuerverzinkt, wodurch auch im Inneren entsprechender Korrosionsschutz gebildet wird.  Zwingende Voraussetzung hierfür ist jedoch eine feuerverzinkungsgerechte Konstruktion, wobei insbesondere die Aspekte "Luftentweichnig" und "Schlackeeinschluss" zu beachten sind.  Im Zuge der Feuerverzinkung tragender Bautelle ist auf Anwendung der DAST-Richtlinie 022 zwingend zu achten. Sowohl der Verankerungspunkt des horizontal veräufenden Dachträgerprofils und der vertikal auftreffenden Stützen, als auch die gesamte über her werden der Wert |  |        |                 |     |
| angeschlossenen Wasserleitprofile, wöbel die kraftschlüssige Verbindung durch Verschraubung beider Systemkomponenten miteinander herzustellen sich. Die Schraubstellen sind durch Dichtungsmasse fachgerecht wasserundhäsig abzudichten. Der Wasseraustritt erfolgt über in einzelne Stützen integrierte Wasserablaufstutzen oberhalb OKFFB.  Bauforn, Querschnitt, Bauhöhe, Anschlüsse und Stabilisierung sind durch konstruktive und statische Berechnungen zu optimieren. Die gesamte Konstruktion ist ausgelegt für eine Schneer und Windlast gemäß Zonef nach DIN EN 1991-13 und DIN EN 1991-14. Die hier betreffende Überdachungskonstruktion muss entsprechend den Vorschriften EN 1090-1 und EN 1090-2 ausgeführt werden. Die Anforderungen, Bemessung, Konstruktion, Herstellung, Dauerhaftigkeit und Montage von tragenden Stahlbautellen unterliegen diesers Norm. Der Nachweis für die Einhaltung dieser Norme unterliegt dem zertiffizierten Herstellungsbetrieb. Die für die Stahlkonstruktion zu verwendenden Werkstoffe müssen auf Basis feuerverzinkungstauglicher Legierungsbestandteile hergestellt wischsus den sogenannten Zink-Eisen-Reaktion).  Die Stützen sind grundsätzlich im Tauchbad nach DIN EN ISO 1461 feuerverzinkt, wodurch auch im Inneren entsprechender Korrosionsschutz gebildet wird.  Zwingende Voraussetzung hierfür ist jedoch eine feuerverzinkungsgerechte Konstruktion, wobei insbesondere die Aspekte "Luftentweichung" und "Schläckeeinschluss" zu beachten sind.  Im Zuge der Feuerverzinkung tragender Bautelle ist auf Anwendung der DAST-Richtlinie 022 zwingend zu achten.  Sowohl der Verankerungspunkt des horizontal verlaufenden Dachträgerprofils und der vertikal auftreffenden Stützen, als auch die gesamte übrige Konstruktion ist als Schweiß-Schrauberbindung auszuführen, sodass Schweißarbeiten auf der Baustelle (Beeinträchtigung des Korrosionsschutzes) zwingend ausgeschlossen werden können und zudem die Möglichkeit besteht, einzelne Bautelle auszufauschen oder bestehende Allagen um weltere Mödule zu ergänzen.  Die Vergabe des Auftrages erfolg | Geometrie die vollständige Aufnahme des von der Dachfläche eintreffenden Wassers vorsieht. Die Lage der Sammelrinne  |        |                 |     |
| gesamte Konstruktion ist ausgelegt für eine Schnee - und Windlast gemäß Zonef nach DIN EN 1991-1-3 und DIN EN 1991-1-4.  Die hier betreffende Überdachungskonstruktion muss entsprechend den Vorschriften EN 1090-1 und EN 1090-2 ausgeführt werden. Die Anforderungen, Bernessung, Konstruktion, Herstellung, Dauerhaftigkeit und Montage von tragenden Stahlbauteilen unterliegen dieser Norm. Der Nachweis für die Einhaltung dieser Normen unterliegt dem zertitzierten Herstellungsbesterbe. Die für die Stahlkonstruktion zu verwendenden Werkstoffe müssen auf Basis feuerverzinkungstauglicher Legierungsbestandteile hergestellt worden sein (Ausschluss der sogenannten Zink-Eisen-Reaktion).  Die Stützen sind grundsätzlich im Tauchbad nach DIN EN ISO 1461 feuerverzinkt, wodurch auch im Inneren entsprechender Korrosionsschutz gebildet wird.  Zwingende Voraussetzung hierfür ist jedoch eine feuerverzinkungsgerechte Konstruktion, wobei insbesondere die Aspekte "Luftentweichung" und "Schlackeeinschluss" zu beachten sind.  Im Zuge der Feuerverzinkung tragender Bauteile ist auf Anwendung der DAST-Richtlinie 022 zwingend zu achten.  Sowohl der Verankerungspunkt des horizontal verlaufenden Dachträgerprofils und der vertikal auftreffenden Stützen, als auch die gesamte übrige Konstruktion ist als Schweiß-Schraubverbindung auszuführen, sodass koweißarbeiten auf der Baustelle (Beeinträchtigung des Korrosionsschutzes) zwingend ausgeschlossen werden können und zudem die Möglichkeit besteht, einzelne Bauteile auszutauschen oder bestehende Anlagen um weitere Module zu ergänzen.  Die Vergabe des Auftrages erfolgt in Abhängigkeit an eine funktionsfähige Bemusterung in den Räumlichkeiten der ausschreibenden Stelle sowie der Benennung in regionaler Nähe zum Standort des hier betreffenden Bauvorhabens (max. im Umkreis von 50km) baugleicher (im Sinne von >identischer<) Konstruktionen, wie hier beschrieben, zum Zwecke der vergleichenden Begutachtung.  Pulverbeschichtung mit RAL-Farbton nach Wahl des Auftraggebers, Schichtlicke ca. 80 - 120 my.  Prüffähige | angeschlossenen Wasserleitprofile, wobei die kraftschlüssige Verbindung durch Verschraubung beider Systemkomponent<br>miteinander herzustellen ist. Die Schraubstellen sind durch Dichtungsmasse fachgerecht wasserundurchlässig abzudichte  | ten    |                 |     |
| Die Stützen sind grundsätzlich im Tauchbad nach DIN EN ISO 1461 feuerverzinkt, wodurch auch im Inneren entsprechender Korrosionsschutz gebildet wird.  Zwingende Voraussetzung hierfür ist jedoch eine feuerverzinkungsgerechte Konstruktion, wobei insbesondere die Aspekte "Luftentweichung" und "Schlackeeinschluss" zu beachten sind.  Im Zuge der Feuerverzinkung tragender Bauteile ist auf Anwendung der DAST-Richtlinie 022 zwingend zu achten.  Sowohl der Verankerungspunkt des horizontal verlaufenden Dachträgerprofils und der vertikal auftreffenden Stützen, als auch die gesamte übrige Konstruktion ist als Schweiß-/Schraubverbindung auszuführen.  Sowohl der Beasante übrige Konstruktion ist als Schweiß-/Schraubverbindung auszuführen zu sodass Schweißarbeiten auf der Baustelle (Beeinträchtigung des Korrosionsschutzes) zwingend ausgeschlossen werden können und zudem die Möglichkeit besteht, einzelne Bauteile auszutauschen oder bestehende Anlagen um weitere Module zu ergänzen.  Die Vergabe des Auftrages erfolgt in Abhängigkeit an eine funktionsfähige Bemusterung in den Räumlichkeiten der ausschreibenden Stelle sowie der Benennung in regionaler Nähe zum Standort des hier betreffenden Bauvorhabens (max. im Umkreis von 50km) baugleicher (im Sinne von >identischer<) Konstruktionen, wie hier beschrieben, zum Zwecke der vergleichenden Begutachtung.  Pulverbeschichtung im RAL-Farbton nach Wahl des Auftraggebers, Schichtdicke ca. 80 - 120 my.  Farbbeschichtungsaufbau:  • Entfetten  • Sweepen  • Pulverbeschichtung mit uv-stabilisiertem Polyesterpulver, eingebrannt bei ca. 185° C.  Prüffähiger statischer Nachweis für oben beschriebene Systemüberdachung. Zur Erbringung des statischen Nachweises sind der Berechnung des Standsicherheitsnachweises Werkszeugnisse nach EN 10204/2.2 über die Qualität des Stahles beizufügen.  | gesamte Konstruktion ist ausgelegt für eine Schnee - und Windlast gemäß Zone1 nach DIN EN 1991-1-3 und DIN EN 1991-1-4.<br>Die hier betreffende Überdachungskonstruktion muss entsprechend den Vorschriften EN 1090-1 und EN 1090-2 ausgefül<br>werden. Die Anforderungen,Bemessung, Konstruktion, Herstellung, Dauerhaftigkeit und Montage von tragenden<br>Stahlbauteilen unterliegen dieser Norm. Der Nachweis für die Einhaltung dieser Normen unterliegt dem zertifizierten<br>Herstellungsbetrieb. Die für die Stahlkonstruktion zu verwendenden Werkstoffe müssen auf Basis feuerverzinkungstaugli- | nrt    |                 |     |
| der Korrosionsschutz gebildet wird.  Zwingende Voraussetzung hierfür ist jedoch eine feuerverzinkungsgerechte Konstruktion, wobei insbesondere die Aspekte "Luftentweichung" und "Schlackeeinschluss" zu beachten sind.  Im Zuge der Feuerverzinkung tragender Bauteile ist auf Anwendung der DAST-Richtlinie 022 zwingend zu achten.  Sowohl der Verankerungspunkt des horizontal verlaufenden Dachträgerprofils und der vertikal auftreffenden Stützen, als auch die gesamte übrige Konstruktion ist als Schweiß-/Schraubverbindung auszuführen, sodass Schweiß-Arbeiten auf der Baustelle (Beeinträchtigung des Korrosionsschutzes) zwingend ausgeschlossen werden können und zudem die Möglichkeit besteht, einzelne Bauteile auszutauschen oder bestehende Anlagen um weitere Module zu ergänzen.  Die Vergabe des Auftrages erfolgt in Abhängigkeit an eine funktionsfähige Bemusterung in den Räumlichkeiten der ausschreibenden Stelle sowie der Benennung in regionalter Nähe zum Standort des hier betreffenden Bauvorhabens (zum Umkreis von 50km) baugleicher (im Sinne von >identischer<) Konstruktionen, wie hier beschrieben, zum Zwecke der vergleichenden Begutachtung.  Pulverbeschichtung im RAL-Farbton nach Wahl des Auftraggebers, Schichtdicke ca. 80 - 120 my.  Farbbeschichtungsaufbau: • Entfetten • Sweepen • Pulverbeschichtung mit uv-stabilisiertem Polyesterpulver, eingebrannt bei ca. 185° C.  Prüffähiger statischer Nachweis für oben beschriebene Systemüberdachung. Zur Erbringung des statischen Nachweises sind der Berechnung des Standsicherheitsnachweises Werkszeugnisse nach EN 10204/2.2 über die Qualität des Stahles beizufügen.  | ,  | _      |                 |     |
| Im Zuge der Feuerverzinkung tragender Bauteile ist auf Anwendung der DAST-Richtlinie 022 zwingend zu achten.  Sowohl der Verankerungspunkt des horizontal verlaufenden Dachträgerprofils und der vertikal auftreffenden Stützen, als auch die gesamte übrige Konstruktion ist als Schweiß-/Schraubverbindung auszuführen, sodass Schweißarbeiten auf der Baustelle (Beeinträchtigung des Korrosionsschutzes) zwingend ausgeschlossen werden können und zudem die Möglichkeit besteht, einzelne Bauteile auszutauschen oder bestehende Anlagen um weitere Module zu ergänzen.  Die Vergabe des Auftrages erfolgt in Abhängigkeit an eine funktionsfähige Bemusterung in den Räumlichkeiten der ausschreibenden Stelle sowie der Benennung in regionaler Nähe zum Standort des hier betreffenden Bauvorhabens (max. im Umkreis von 50km) baugleicher (im Sinne von >identlischer≺) Konstruktionen, wie hier beschrieben, zum Zwecke der vergleichenden Begutachtung.  Pulverbeschichtung im RAL-Farbton nach Wahl des Auftraggebers, Schichtdicke ca. 80 - 120 my.  Farbbeschichtungsaufbau:  • Entfetten • Sweepen • Pulverbeschichtung mit uv-stabilisiertem Polyesterpulver, eingebrannt bei ca. 185° C.  Prüffähiger statischer Nachweis für oben beschriebene Systemüberdachung. Zur Erbringung des statischen Nachweises sind der Berechnung des Standsicherheitsnachweises Werkszeugnisse nach EN 10204/2.2 über die Qualität des Stahles beizufügen.   | der Korrosionsschutz gebildet wird.<br>Zwingende Voraussetzung hierfür ist jedoch eine feuerverzinkungsgerechte Konstruktion, wobei insbesondere die Aspekt  |        |                 |     |
| Sowohl der Verankerungspunkt des horizontal verlaufenden Dachträgerprofils und der vertikal auftreffenden Stützen, als auch die gesamte übrige Konstruktion ist als Schweiß-/Schraubverbindung auszuführen, sodass Schweißarbeiten auf der Baustelle (Beeinträchtigung des Korrosionsschutzes) zwingend ausgeschlossen werden können und zudem die Möglichkeit besteht, einzelne Bauteile auszutauschen oder bestehende Anlagen um weitere Module zu ergänzen.  Die Vergabe des Auftrages erfolgt in Abhängigkeit an eine funktionsfähige Bemusterung in den Räumlichkeiten der ausschreibenden Stelle sowie der Benennung in regionaler Nähe zum Standort des hier betreffenden Bauvorhabens (max. im Umkreis von 50km) baugleicher (im Sinne von >identischer<) Konstruktionen, wie hier beschrieben, zum Zwecke der vergleichenden Begutachtung.  Pulverbeschichtung im RAL-Farbton nach Wahl des Auftraggebers, Schichtdicke ca. 80 - 120 my.  Farbbeschichtungsaufbau: • Entfetten • Sweepen • Pulverbeschichtung mit uv-stabilisiertem Polyesterpulver, eingebrannt bei ca. 185° C.  Prüffähiger statischer Nachweis für oben beschriebene Systemüberdachung, Zur Erbringung des statischen Nachweises sind der Berechnung des Standsicherheitsnachweises Werkszeugnisse nach EN 10204/2.2 über die Qualität des Stahles beizufügen.   |  |        |                 |     |
| Stelle sowie der Benennung in regionaler Nähe zum Standort des hier betreffenden Bauvorhabens (max. im Umkreis von 50km) baugleicher (im Sinne von >identischer<) Konstruktionen, wie hier beschrieben, zum Zwecke der vergleichenden Begutachtung.  Pulverbeschichtung im RAL-Farbton nach Wahl des Auftraggebers, Schichtdicke ca. 80 - 120 my.  Farbbeschichtungsaufbau:  • Entfetten • Sweepen • Pulverbeschichtung mit uv-stabilisiertem Polyesterpulver, eingebrannt bei ca. 185° C.  Prüffähiger statischer Nachweis für oben beschriebene Systemüberdachung. Zur Erbringung des statischen Nachweises sind der Berechnung des Standsicherheitsnachweises Werkszeugnisse nach EN 10204/2.2 über die Qualität des Stahles beizufügen.  | Sowohl der Verankerungspunkt des horizontal verlaufenden Dachträgerprofils und der vertikal auftreffenden Stützen, als<br>auch die gesamte übrige Konstruktion ist als Schweiß-/Schraubverbindung auszuführen, sodass Schweißarbeiten auf der<br>Baustelle (Beeinträchtigung des Korrosionsschutzes) zwingend ausgeschlossen werden können und zudem die Möglichk  |        |                 |     |
| Farbbeschichtungsaufbau:  • Entfetten • Sweepen • Pulverbeschichtung mit uv-stabilisiertem Polyesterpulver, eingebrannt bei ca. 185° C.  Prüffähiger statischer Nachweis für oben beschriebene Systemüberdachung. Zur Erbringung des statischen Nachweises sind der Berechnung des Standsicherheitsnachweises Werkszeugnisse nach EN 10204/2.2 über die Qualität des Stahles beizufügen.   | Stelle sowie der Benennung in regionaler Nähe zum Standort des hier betreffenden Bauvorhabens (max. im Umkreis von 50km) baugleicher (i  | m      |                 |     |
| Sweepen     Pulverbeschichtung mit uv-stabilisiertem Polyesterpulver, eingebrannt bei ca. 185° C.  Prüffähiger statischer Nachweis für oben beschriebene Systemüberdachung. Zur Erbringung des statischen Nachweises sind der Berechnung des Standsicherheitsnachweises Werkszeugnisse nach EN 10204/2.2 über die Qualität des Stahles beizufügen.   | Pulverbeschichtung im RAL-Farbton nach Wahl des Auftraggebers, Schichtdicke ca. 80 - 120 my.   |        |                 |     |
| Prüffähiger statischer Nachweis für oben beschriebene Systemüberdachung. Zur Erbringung des statischen Nachweises sind der Berechnung des Standsicherheitsnachweises Werkszeugnisse nach EN 10204/2.2 über die Qualität des Stahles beizufügen.  |  |        |                 |     |
| Nachweises sind der Berechnung des Standsicherheitsnachweises Werkszeugnisse nach EN 10204/2.2 über die Qualität des Stahles beizufügen.   | Pulverbeschichtung mit uv-stabilisiertem Polyesterpulver, eingebrannt bei ca. 185° C.  |        |                 |     |
| Fabrikat der Systemüberdachung incl. Zubehör wie in Pos. 1 - 3 beschrieben: ORION Bausysteme /ORION Stadtmöblierung  | Nachweises sind der Berechnung des Standsicherheitsnachweises Werkszeugnisse nach EN 10204/2.2 über die Qualität   | i      |                 |     |
|  | Fabrikat der Systemüberdachung incl. Zubehör wie in Pos. 1 - 3 beschrieben: ORION Bausysteme /ORION Stadtmöblierung  |        |                 |     |
|  |  |        |                 |     |

Diesen Text können Sie bei uns per e-mail (info@orion-bausysteme.de) anfordern oder von unserer Homepage www.orion-bausysteme.de herunterladen!

